

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

GLARNERLAND

Eine Neuansteckung in 24 Stunden

Der Kanton Glarus hat am Dienstag eine bestätigte Neuansteckung mit dem Coronavirus gemeldet, womit die Anzahl aller Infizierten seit Ausbruch der Pandemie auf insgesamt 2265 ansteigt. Zwei Menschen befanden sich wegen eines schweren Krankheitsverlaufs in Spitalpflege, zu den bisher 71 Personen, die mit der Krankheit starben, kamen keine weiteren dazu. (so)

GLARUS SÜD

Neuer Betriebsleiter Forst Sernftal

Wie der Gemeinderat Glarus Süd mitteilt, hat die bisherige Betriebsleiterin im Sernftal, Anja Lebedicker, per Ende April gekündigt, weshalb die Stelle ausgeschrieben wurde. Nun wählte der Gemeinderat per 1. März Roman Thoma aus Netstal als Revierförster Sernftal Süd/West und Betriebsleiter Forst Sernftal. (mitg)

GLARUS SÜD

Neuer Verwaltungsrat der TBGS

Laut dem Gemeinderat Glarus Süd wurde Barbara Wohlwend-Höslí als neue Leiterin der Finanzverwaltung der Technischen Betriebe Glarus Süd (TBGS) gewählt und nimmt damit Einsitz in die Geschäftsleitung. Ihr Schwiegervater, Jakob Wohlwend, gab darauf seinen Rücktritt als TBGS-Verwaltungsrat (VR) bekannt. Ihn ersetzt Hansjörg Marti, VR-Präsident der Marelcom AG in Nidfurn. (mitg)

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG
Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Medienfamilie), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung); Mitglieder der Chefredaktion: Daniel Sager (Leiter TV), Jürgen Törkott (Leiter Radio), Astrid Tschullik (Leiterin Digital)

Redaktionsleitung Sebastian Dürst

Kundenservice/Abo Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 69 795 Exemplare, davon verkaufte Auflage 66 308 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2020)

Reichweite 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

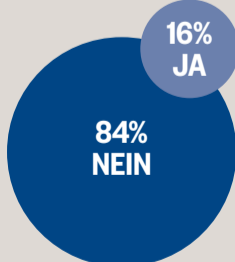
Adresse: Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 056 645 28 28, Fax 056 640 64 40 E-Mail: Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch, leserreporter@suedostschweiz.ch, meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch

© Somedia

! WIR HATTEN GEFRAGT

Würden Sie trotz Coronapandemie ein Open Air besuchen?

Stand gestern: 18 Uhr



? FRAGE DES TAGES

Besitzen Sie einen digitalen Impfpass?

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch



Kurzferien im verschneiten Braunwald: Im «Märchenhotel» dürfen 71 Glarner Pflegenden mit Begleitung einige unbeschwertere Stunden verbringen.

Pressebild

Als Dank gibt es Gratisferien im «Märchenhotel»

71 Übernachtungen schenkt das «Märchenhotel» den Mitarbeitenden der Glarner Altersheime und des Spitals. Die Hotelier-Familie will damit Danke sagen für die ausserordentlichen Leistungen, die das Pflegepersonal bisher während der Coronapandemie erbracht hat.

von Denise Aepli

Klatschen alleine reicht Patric Vogel nicht. Zu gross sei seine Dankbarkeit dem Pflegepersonal gegenüber, sagt er zu den «Glarner Nachrichten». «Die Pflegenden haben diese ausserordentliche Situation hervorragend gemeistert. Ohne ihren grossartigen Einsatz hätten wir die Schweizer Hotels nicht geöffnet lassen können, das empfinden wir als Privileg», sagt Vogel. «Darum sagen wir Danke, indem wir 71 Mitarbeitenden des Gesundheitswesens samt Begleitung eine Übernachtung schenken», so der Hotelbesitzer. Die Idee stammte von Nadja Vogel, seiner Ehefrau. «Uns war klar, dass es grosszügig sein darf», sagt Patric Vogel.

Vom 14. bis 31. März dürfen darum 140 Personen im «Märchenhotel» übernachten. Im Aufenthalt sind ein Frühstücksbuffet sowie ein Fünf-Gänge-Abendessen inbegriffen. Der Zugang zum Well-

ness- und Badebereich steht ihnen ebenso zur Verfügung. Auch die mitgebrachten Kinder und Partnerinnen oder Partner können alle Angebote kostenlos nutzen.

Rührende Rückmeldungen

Insgesamt haben über 400 Personen bei der Verlosung teilgenommen. Alle Mitarbeitenden der Al-



«Manche Freudentränen sind geflossen, die Dankbarkeit war wirklich sehr, sehr gross.»

Patric Vogel

Hotelier in Braunwald

ters- und Pflegeheime des Kanton Glarus sowie des Kantonsspitals konnten sich für die Verlosung anmelden. Eine «Glücksfee» hat dann die glücklichen 71 Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost.

Patric Vogel sagt, er sei sehr berührt gewesen von den Rückmeldungen dieser Hotelgäste: «Manche Freudentränen sind geflossen, die Dankbarkeit war wirklich sehr, sehr gross und die Gäste waren glücklich.» Das Glück der Gäste ist auch sein Glück, denn er fühlt sich mit dem Pflegepersonal verbunden: «Im Kanton Glarus kennen wir einander, auch die Hotelleriebranche und die Pflege haben viele Gemeinsamkeiten.»

Alles, was das Herz begehrt

Bianca Feldmann, Pflegefachfrau im Alterszentrum Salem, konnte vergangene Woche eine Nacht im «Märchenhotel» verbringen. Sie brachte als Begleitung ihren neunjährigen Sohn mit. «Der Aufenthalt war wunderschön, es hatte alles, was das Herz begehrt», sagt

Feldmann. Ihr habe es auch gefallen, dass sie alle persönlich begrüsst und verabschiedet worden seien. Sie erzählt: «Das Essen war wunderbar, und ich empfand den Aufenthalt als sehr entspannend.» Auch ihr Sohn hatte Freude am Aufenthalt und Kinderangebot. «Er sagte, es sei das schönste Hotel, das er je gesehen habe.»

Die Pflegefachfrau hat sich sehr auf den Aufenthalt im Märchenhotel gefreut. «Die letzten Monate waren sehr anspruchsvoll für mich, vor allem die Kontakteinschränkungen empfand ich als schlimm», sagt Feldmann. «Ich bin ein Mensch, der gerne andere Menschen um sich herum hat.»

Sie findet darum diese Aktion «sehr wertschätzend dem Pflegepersonal und allen anderen Mitarbeitenden der Betreuungs- und Alterszentren gegenüber». Die Geste erachtet sie als nicht selbstverständlich. Sie sagt darum: «Ich bin sehr dankbar für die Auszeit, die mir vom 'Märchenhotel' geschenkt wurde.»

Kindertheater übt für den Dschungel

Das Glarner Kindertheater Glarisli probt wieder – für die Aufführung des Dschungelbuchs.

Nach einigen Proben am Ende des letzten und Anfang des neuen Jahres sei Schluss gewesen: «Unterbruch, Pause, Homelearning für alle Beteiligten», steht in einer Mitteilung vom Dienstag. Laut dieser will die Kindertheatermacherin und Schauspielerin Sara Hegner die Geschichte um den Menschenjungen Mogli und seine tierischen Freunde als Kindermusical auf die Bühne des Rautschulhauses in Oberurnen bringen – voraussichtlich Anfang Juni.

In der Zwischenzeit heisse es nach der coronabedingten Pause wieder an jedem Samstag, den ganzen Tag für die Theaterarbeit einzusetzen. «Mit viel Spass, Offenheit, Zuversicht, Spielfreude und Talent arbeiten alle ernsthaft und motiviert am Projekt», steht in der

Mitteilung weiter. «Das Dschungelbuch» von Nobelpreisträger Rudyard Kipling zähle seit mehr als einem Jahrhundert zu den Klassikern der Weltliteratur.

Theater- und Singproben

Die Dschungelbücher seien nicht einfach Tiergeschichten oder Fabeln von sprechenden und denkenden Tieren, steht in der Mitteilung weiter. «Hinter den Tieren stecken menschliche Eigenschaften, gepaart mit einer Darstellung der typisch tierischen Eigenschaften, die die Tiere als sehr glaubhaft erscheinen lassen.» So verwende Kipling nicht nur Einzeltiere, sondern lasse sie in einer Gemeinschaft zusammenleben und zeige, wie Gemeinschaft funktionieren könne, wenn sich alle an die Spiel-



Das diesjährige Projekt: Das Kindertheater Glarisli probt für die Aufführung des Dschungelbuchs als Musical.

Pressebild

regeln halten, die – in diesem Fall – im Dschungel herrschen.

Als Menschenkind von Wölfen aufgezogen, fühlt sich der kleine Mogli im Dschungel wohl. Als jedoch der böse Tiger Shir Khan dort auftaucht, beschliesst sein Freund, der Panther Baghira, dass es an der Zeit sei, Mogli zu den Menschen zurückzubringen. «Das Dschungelbuch» erzählt von den Abenteuern, die Mogli mit dem nachdenklichen Baghira und dem fröhlichen Bären Balu erlebt.

Im geschützten Rahmen stelle sich die Glarisli-Crew mit insgesamt 24 Darstellerinnen und Darstellern nun den Herausforderungen eines Musicals, steht in der Mitteilung. Zum wöchentlichen Üben auf der Bühne stünden parallel Singproben an. (eing)